

Abwassergebühren und Wirtschaftlichkeit – Vision oder Wirklichkeit?

In Deutschland werden die Abwassergebühren in der Regel nach dem verbrauchten Trinkwasser berechnet. Ausgenommen sind hiervon lediglich die Nutzer von privaten Kleinkläranlagen, üblicherweise Objekte im ländlichen Bereich. Diese Situation beschäftigt immer häufiger Politik, Wasserwirtschaft und Verbraucher gleichermaßen, da doch nicht jeder Liter Trinkwasser in die öffentliche Kanalisation zurückgelangt und dementsprechend auch nicht kostspielig aufbereitet werden muss.

Die Kosten für Abwasser können nach einer Studie der IHK Hessen [1] durchaus zwischen € 1,00 und € 5,00 je m³ variieren und teilweise ein Vielfaches der Gebühren für Frisch- bzw. Trinkwasser betragen, Abb.2 und 3. Jeder Bürger hat damit durchschnittlich mit € 0,35 für die Ableitung und Behandlung von Schmutz- und Niederschlagswasser pro Tag zu rechnen [2].

Eine mögliche Besteuerung der Abwasserbeseitigung hätte allerdings fatale Folgen. Im europäischen Vergleich schneidet Deutschland ohnehin eher schlecht ab und weist vor allem hohe Kosten auf. Eine weitere kontinuierliche Kostensteigerung wird nicht nur aufgrund explodierender Energiepreise zu erwarten sein, sondern auch wegen des größeren Recyclingaufwandes und der demografischen Entwicklung in unserem Land. Hohe Investitionskosten

bei knappen Kassen könnten die öffentliche Hand außerdem dazu zwingen, Gebühren zu erhöhen.

ZUSAMMENHANG ZWISCHEN GARTENWASSER UND ABSATZMENGE

Städten, Gemeinden oder so genannten Abwasserverbänden möchte der Verbraucher jedoch gerade vor diesem Hintergrund keine unberechtigten Abwassergebühren für verbrauchtes Wasser „schenken“, welches beispielsweise für die Gartenbewässerung verwendet wird, also nicht in die Kanalisation gelangt.

Sehr viele Kommunen sind daher mittlerweile bereit, das im Garten oder Außenbereich verbrauchte Wasser durch Gartenwasser-, Zapfhahn- oder auch Absatzmengenähler messtechnisch einwandfrei zu erfassen und den Verbrauch



Abb.1 Zapfhahnzähler zur Erfassung der Verbrauchsmenge im Außenbereich Foto: Deltamess

bei der turnusmäßigen Abrechnung entsprechend zu berücksichtigen, Abb.1. Von technischer Seite sind dabei einige wesentliche Kriterien zu erfüllen:

- ▶ Der Wasserzähler muss entsprechend den amtlichen Vorschriften geeicht sein (Kaltwasser 6 Jahre).
- ▶ Eine Plombierung muss erfolgen, um Manipulationen ausschließen zu können.
- ▶ Der Zähler sollte unlösbar mit der Armatur verbunden sein.
- ▶ Er ist frostfrei zu installieren bzw. muss frostsicher sein, damit ein Betrieb über die gesamte Eichperiode von bis zu 6 Jahren möglich/gewährleistet ist.

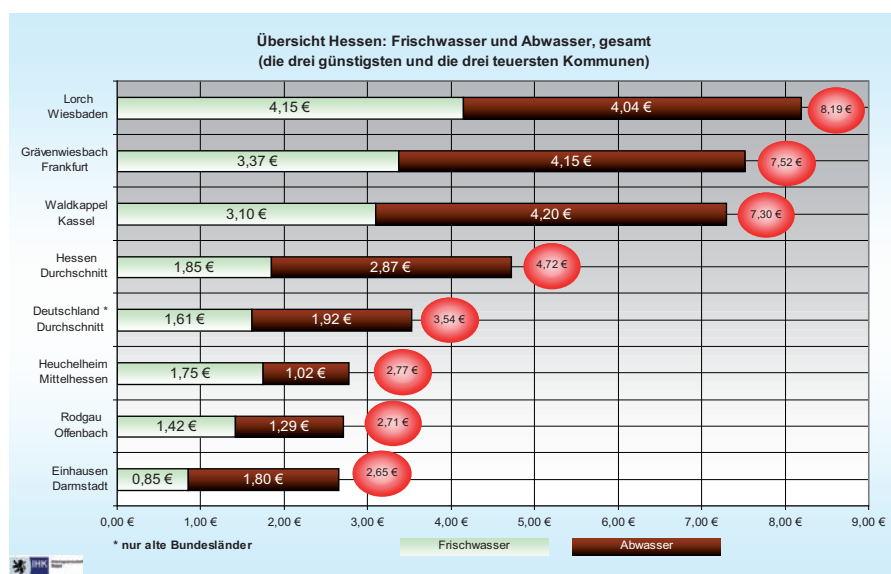


Abb.2 Frisch- und Abwasser im Kostenvergleich/Bundesland Hessen

Foto: IHK Hessen

Von Seiten der Kommunen gibt es leider immer wieder unterschiedliche Auslegungen und Sichtweisen, sodass nicht von einer bundesweit verbindlichen Regelung zu sprechen ist. Dabei gibt es preiswerte, professionelle und sichere Modelle und Lösungen, die in einigen Regionen Deutschlands schon realisiert sind. In der Umsetzung, also der Installation entsprechender Produkte, kann es jedoch problematisch werden. Nicht alle Institutionen (meist Kommunen) ermöglichen dem Verbraucher z. B. den kostengünstigen Einbau eines Wassermengenählers, weil zusätzliche Gebühren für technische Abnahmen, Verplombung, Verwaltung und Überprüfung sowie die Ablesung und Abrechnung erhoben werden. Jeder Verbraucher sollte sich daher vorher

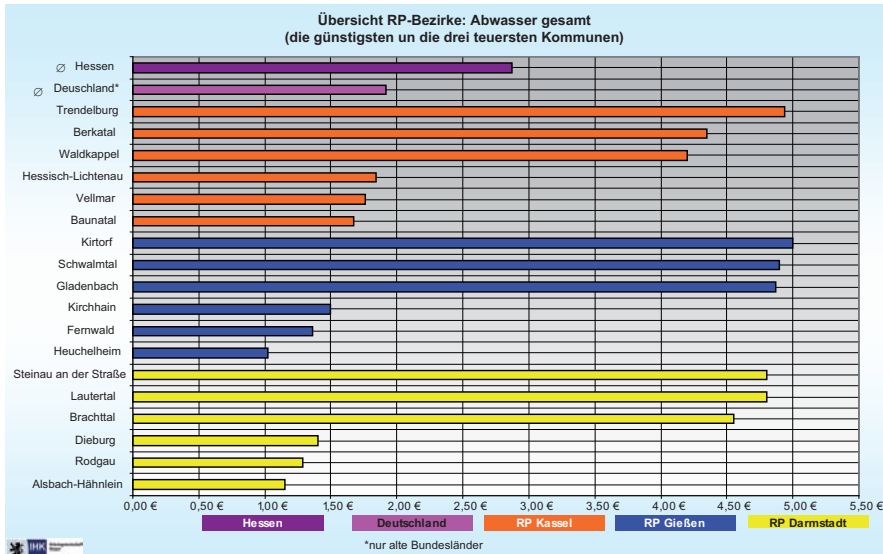


Abb.3 Abwassergebühren Hessen/Deutschland im Kostenvergleich

Foto: IHK Hessen

bei der zuständigen Kommune erkundigen, ob sich der Einsatz solcher Komponenten rentiert. Natürlich spielen nicht zuletzt auch die Anschaffungs- und Installationskosten eine entscheidende Rolle. Hier verlangen die Gemeinden sinnvollerweise die fachgerechte Installation und schriftliche Bestätigung des Einbaus durch ein Installationsunternehmen (Übergabeprotokoll), um spätere technische Probleme ausschließen zu können. Die Wasserzählerindustrie hat sich bereits auf diesen Bereich eingestellt und bietet eine große Produktpalette an, die fast jeder Einbausituation und jeder Anforderung gerecht wird. Vom einfachen Zapfhahnzähler bis zur frostsicheren, geichteten Komplettarmatur ist beim Fachinstallateur alles erhältlich.

SINNVOLLE INVESTITION ODER „PURER“ LUXUS?

In der Regel macht sich schon ein einfach montierter Garten-Wasserzähler oder ein bereits im Neubau eingesetzter Verbrauchs- bzw. Absatzmengenzähler in der ersten Saison bezahlt, da keine oder nur noch geringe Gebühren anfallen. Zur Installation einer aufwändigen Regenwassernutzungsanlage oder einer Brunnenbohrung bietet die messtechnische Erfassung und Abrechnung des Verbrauches von Frischwasser im Außenbereich unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten eine echte Alternative.

WASSER – UNSER KOSTBARSTES GUT

Ein weiterer Aspekt, der durch den Einsatz von Messgeräten beim Verbraucher erzielt wird, ist der bewusste Umgang mit Wasser, besonders dem Trinkwasser. In fast jedem Fahrzeug findet man heute Verbraucherechener, die zum sparsamen, umweltbewussten Fahren auffordern. Analog sollte der Verbraucher auch beim Trinkwasser sofort erkennen können, welche Mengen er im Außenbereich einsetzt, damit er so neben der Wirtschaftlichkeit auch den Umweltschutz in seine Überlegungen mit einbeziehen kann.

FAZIT

Viele gute Argumente sprechen also für eine Installation solcher Produkte – nicht nur aus technischer Sicht.

Die Vision, nachhaltig Geld zu sparen und gleichzeitig einen wertvollen Beitrag zum Ressourcenschutz zu leisten, kann also Wirklichkeit werden.

Autor

Gerald Brietzke, Prokurist
Deltamess DWWF, Oldenburg
www.deltamess.de

Literatur:

- [1] IHK Arbeitsgemeinschaft Hessen: Ergebnisse der Umfrage zu Frischwasser- und Abwassergebühren/-preisen in hessischen Kommunen, Folie 6.
- [2] www.kommunalweb.de – News 2008-01.



DVGW zertifizierte Kalkschutzsysteme ohne chemische Zusätze

zur Energieoptimierung bei thermischen Solaranlagen!



permasolvent® primus
Kalkschutzsysteme für die
Trinkwasserinstallation



PT-P 25: 2 m³/h

Schützt Wärmetauscher
wirkungsvoll vor Kalk-
ablagerungen

Bestens geeignet bei
thermischen Solaranlagen
ab einer Wasserhärte
von 12 °d



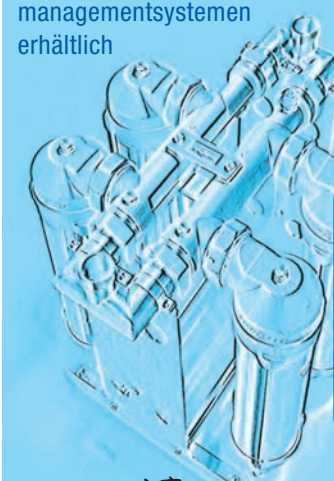
PT-P 40: 4 m³/h

Einsatzmöglichkeiten:
Vom Einfamilienhaus
bis zum Großobjekt

Optional mit einem potential-
freien Abgang für Objekte
mit intelligenten Gebäude-
managementsystemen
erhältlich



PT-P 40/2: 8 m³/h



PT-P 40/3: 12 m³/h

perma-trade®

Wasserbehandlung mit Zukunft

perma-trade Wassertechnik GmbH
Röntgenstr. 2 · 71229 Leonberg
Tel. 0 71 52 / 9 39 19-0 · Fax 9 39 19-35
www.perma-trade.de · info@perma-trade.de



Die Welt ist keine Scheibe - Ihre Anzeigen auch nicht [...]



innovatools

Werkzeuge für den Erfolg

Fach.**Journal**

Fachzeitschrift für Erneuerbare Energien & Technische Gebäudeausrüstung

[Hier mehr erfahren](#)



innovapress

*Innovationen publik machen
schnell, gezielt und weltweit*

Filmproduktion | Film & Platzierung | Interaktive Anzeige | Flankierende PR | Microsites/Landingpages | SEO/SEM | Flashbühne